NOTE X.

NEUE MELOLONTHIDEN-ARTEN AUS DER SAMMLUNG DES HERRN Dr. H. J. VETH (HAAG),

VON

J. MOSER.

Apogonia castaneipennis, n. sp.

Statura *A. expeditionis* Rits., sed multo minor. Castanea, nitida, capite prothoraceque nigris an piceis. Capite sat dense punctato, clypei margine antico late rotundato; prothorace reticulato-punctato, longitudine duplo latiore, angulis posticis obtusis, anticis acutis, parum porrectis; scutello punctulato; elytris fortiter punctatis, costis angustis, laevibus, subconvexis; pygidii punctis magnis, breviter pilosis. Subtus medio remote punctulato, pectoris lateribus dense, abdominis lateribus sat crebre punctatis, punctis pilos breves ferentibus; abdomine utrinque carinato; tibiis anticis tridentatis. — Long. 8 mm.

Hab. Tonkin (Hanoi).

Die Art ist von derselben Gestalt wie *A. expeditionis* Rits., aber sehr viel kleiner. Sie ist braun gefärbt, Kopf und Halsschild sind schwarz oder schwarzbraun. Der Kopf ist ziemlich dicht mit kräftigen Punkten besetzt, der Vorderrand des Clypeus ist flach abgerundet, nicht ausgebuchtet. Das Halsschild hat eine netzartige Punktierung. Es ist doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten. Die Seitenränder sind vor den Vorderecken ein wenig aufgebogen, die spitzen Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Das Schild-

chen ist punktiert. Die Punkte der Flügeldecken sind ziemlich grob und mit winzigen Börstchen besetzt. Die nur sehr schwach gewölbten Rippen sind schmal und unpunktiert. Auf dem Pygidium stehen grosse Punkte, die gelbliche Haare tragen. Die Mitten von Brust und Abdomen sind weitläufig punktiert. Auf den Seiten des Abdomens stehen die Punkte enger und auf den Seiten der Brust sind sie sehr dicht gestellt. Alle Punkte sind kurz gelblich behaart. Die Seiten des Abdomens sind geleistet, die Vorderschienen sind dreizähnig.

Apogonia Vethi, n. sp.

A. scutellari Sharp affinis, sed brevior. Cupreo-nigra, nitida. Capite fortiter, sat dense punctato, clypei margine antico subsinuato; prothorace crebre punctato, transverso, angulis posticis obtusis, anticis parum acutis, paulo porrectis; scutello haud dense punctulato; elytris fortiter sat crebre punctatis, costis planis; pygidio profunde punctato, punctis pilosis, carina media longitudinali indistincta laevi. Subtus pectoris medio laxe, lateribus dense punctatis, punctis setosis; abdomine mediocriter crebre punctato, punctis lateraliter densius positis, setosis; abdominis lateribus subcarinatis, tibiis anticis apice bidentatis. — Long. 7–8 mm.

Hab. Sumatra (Palembang). M. Knappert leg.

Die Art ist mit *A. scutellaris* Sharp verwandt, aber kürzer als diese Art. Auf dem Kopf sind die Punkte kräftig und bei weitem nicht so dicht gestellt wie bei *scutellaris*. Der Vorderrand des Clypeus ist sehr schwach ausgebuchtet. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt als bei *scutellaris*, doch nicht ganz so kurz. Die Punktierung ist etwas kräftiger, die Punkte stehen zwar dicht, aber nicht so dicht wie bei *scutellaris*. Auch auf dem Schildchen sind die Punkte weitläufiger gestellt. Die Skulptur der Flügeldecken ist bei beiden Arten ähnlich, doch sind die Punkte bei *Vethi* etwas kräftiger. Die Rippen markieren sich nur durch die Punktstreifen, welche dieselben begrenzen. Alle Punkte tragen, ebenso wie die übrigen der

Oberseite, winzige Börstchen. Das Pygidium ist mit grossen Punkten bedeckt, welche einen undeutlichen glatten mittleren Längskiel frei lassen und kurz behaart sind. Die Mitte der Brust ist sehr weitläufig punktiert, während auf den Brustseiten die Punkte eng stehen und kräftige, fast schuppenartige weissliche Borsten tragen. Die Punktierung des Abdomens ist in der Mitte nur mässig dicht, an den Seiten enger, und sind die Punkte gleichfalls weisslich beborstet. Die Seiten des Abdomens sind kantig, die Vorderschienen tragen am Ende zwei Zähne.

Apogonia laeviscutata, n. sp.

A. laevicolli Lsb. similis. Aeneo-nigra, nitida, interdum parum cupreo-micans, antennis fulvis. Capite haud crebre punctato, clypei margine antico late sinuato; prothorace eadem statura ut in *laevicolli*, remote punctato; scutello laevi; elytris fortiter punctatis, costis angustis, subconvexis, laevibus; pygidio punctis magnis pilosis sparsim obtecto. Subtus pectore medio fere laevi, lateribus grosse punctatis, abdomine medio laxe, ad latera versus densius punctato, punctis setosis; tibiis anticis unidentatis an indistincte bidentatis. — Long. 7–8 mm.

Hab. Sumatra (Palembang, Manna) M. Knappert leg.

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *A. laevicollis* Lsb. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser Art sofort dadurch, dass der Vorderrand des Clypeus flach ausgebuchtet ist. Der Kopf ist mässig dicht, der Clypeus etwas gröber wie die Stirn punktiert. Das Halsschild ist von derselben Gestalt wie bei *laevicollis* und stehen die Punkte auf demselben ziemlich weitläufig. Das Schildchen ist glatt. Die Skulptur der Flügeldecken ist ähnlich wie bei *laevicollis*, die von Punktreihen eingefassten Rippen sind ebenfalls glatt und kaum gewölbt. Die Punkte auf dem Pygidium sind sehr gross und weitläufig gestellt, mit abstehenden hellen Haaren besetzt. Die Mitte der Brust ist fast unpunktiert, auf den Seiten der Brust stehen die groben, beborsteten Punkte mässig dicht. Die Punktierung des Abdomens ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten

hin enger, und tragen die Punkte gleichfalls helle Börstchen. Die Seiten des Abdomens sind in der vorderen Hälfte etwas kantig, aber nicht geleistet. Die Vorderschienen, welche bei allen vorliegenden Exemplaren etwas abgenutzt sind, zeigen nur einen Endzahn oder zwei undeutliche Zähne am Ende.

Apogonia cambodjensis, n. sp.

A. expeditioni Rits. similis, paulo minor. Nigra, nitida, parum cupreo- an viridimicans. Capite mediocriter dense punctato, clypeo late rotundato; prothorace transverso, mediocriter crebre punctulato, angulis posticis obtusis, anticis acutis, parum porrectis; scutello laevi; elytris fortiter punctatis, costis planis, laevibus; pygidio rude punctato, punctis pilosis. Subtus pectoris medio laevi, lateribus crebre punctatis, punctis setas ferentibus; abdomine laxe, ad latera versus densius punctato, lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 8 mm.

Hab. Cambodja.

Die Art steht der *A. expeditionis* Rits. sehr nahe. Sie ist durchschnittlich etwas kleiner, die Punktierung des Kopfes ist ein wenig schwächer, der Vorderrand des Clypeus ist gleichfalls flach abgerundet. Die Punktierung des Halsschildes ist viel weniger dicht, wie bei *expeditionis*, die Vorderecken des Halsschildes sind etwas vorgezogen, so dass sie schwach spitzwinklig erscheinen. Das Schildchen ist glatt oder zeigt nur Spuren von Punkten. Die Skulptur der Flügeldecken ist ähnlich wie bei *expeditionis*, die Punkte sind nicht ganz so kräftig und ein wenig weitläufiger gestellt. Die Rippen sind gleichfalls unpunktiert und flach. Pygidium und Unterseite sind ähnlich skulptiert wie bei *expeditionis*, die Seiten des Abdomens sind im vorderen Teile zwar etwas kantig, aber nicht geleistet, die Vorderschienen sind dreizähnig.

Apogonia expeditionis Rits. var. *diversicollis* n. var.

A forma typica differt: Prothorace minus crebre punctato.

Einige Exemplare der *A. expeditionis* Rits. von Johore

in der Sammlung des Herrn Dr. Veth und von Sikkim in meiner Sammlung weichen in der Skulptur des Halsschildes bedeutend von der typischen Form ab, so dass sie den Eindruck einer anderen Art machen. Die Übereinstimming in der Bildung des Forceps zeigt jedoch, dass keine von *expeditionis* verschiedene Art vorliegt. Die Punkte auf dem Halsschild sind weniger tief wie bei der Stammform und stehen doppelt so weit von einander entfernt. Das Schildchen ist fast glatt.

Microtrichia Vethi, n. sp.

♂. Oblonga, lurida, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite sat crebre punctato, clypei margine antico reflexo, subsinuato; antennis 10-articulatis; prothorace longitudine duplo latiore, parum post medium rotundato-ampliato, lateribus crenulatis, angulis posticis obtusis, anticis fere rectis, dorso mediocriter dense irregulariter punctato; scutello sparsim punctulato; elytris obsolete costatis, fortiter sat crebre punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio umbilicato-punctato, margine antico lateraliter opaco, margine postico flavo-ciliato. Subtus sparsim punctulata, punctis setas parvas ferentibus, pectoris abdominisque lateribus opacis, pruinosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore, unguibus apice fissis. — Long. 13 mm.

Hab. Tonkin (Hanoi).

Von gelbbrauner Färbung, Kopf und Halsschild rotbraun. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, die Stirn schwach gewölbt, der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und nur sehr wenig ausgerandet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ nicht ganz so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist an der Basis doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte sind die Seiten bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind gekerbt und gelblich beborstet, die Hinterecken sind sehr stumpfwinklig, die Vorderecken fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist mässig

dicht punktiert und stehen die Punkte sehr unregelmässig. Das Schildchen trägt jederseits einige Punkte neben den Rändern. Die Punktierung der Flügeldecken ist kräftig und ziemlich dicht, die Punkte tragen winzige Börstchen. Ausser der Nahtrippe zeigt jede Flügeldecke noch drei bis vier undeutliche Rippen. Auf dem Pygidium stehen die Nabelpunkte ungefähr im gleichen Abstande von einander wie auf den Flügeldecken und sind kurz gelb beborstet. Der Vorderrand ist seitlich matt, der Hinterrand ist gelb bewimpert. Die Unterseite ist in der Mitte sehr weitläufig punktiert, an den Seiten stehen die Punkte ein wenig enger. Alle Punkten tragen kleine gelbliche Borsten. Die Seiten von Brust und Abdomen sind matt, pruinös. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist kräftiger als der Endzahn.

Ausser einem ♂ liegen noch 2 ♀♀ von derselben Lokalität vor, die wohl sicher zu derselben Art gehören. Bei diesen ist das Halsschild hinter der Mitte des Vorderrandes eingedrückt und sind die seitlichen flachen Ränder des Eindrucks unpunktiert.

Brahmina ciliaticollis, n. sp.

♀. Fulva, nitida, capite prothoraceque rufo-flavis. Capite fortiter punctato, fronte subrugosa, flavo-setosa, clypei margine antico haud sinuato; antennis 10-articulatis; prothorace longitudine duplo latiore, lateribus medio rotundato-ampliatis, angulis posticis obtusis, anticis rectis, dorso mediocriter dense punctato, margine antico carinato et longe flavo-setoso, setis erectis; scutello punctulato; elytris crebre punctatis, leviter rugosis, costa suturali et utrinque una costa, postice dilatata, convexis; pygidio umbilicato-punctato, marginibus ciliatis. Pectore flavido-piloso, abdomine laxe punctato, punctis breviter pilosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore, unguibus fissis. — Long. 12 mm.

Hab. Tonkin (Hanoi).

Die Art, von der drei weibliche Exemplare vorliegen, ist durch die Randbeborstung des Halsschildes ausgezeichnet. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Stirn gerunzelt und abstehend gelb beborstet. Der Vorderrand des Clypeus lässt kaum eine schwache Ausbuchtung erkennen. Der Fächer des zehngliedrigen Fühlers ist so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist nicht besonders dicht mit ziemlich kräftigen Punkten bedeckt, der Vorderrand ist gekielt und trägt lange aufgerichtete Borsten. Auch die Seitenränder sind in der vorderen Hälfte mit solchen Borsten besetzt. Das Schildchen ist an der Basis weitläufig, nach der Spitze zu enger punktiert. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und ziemlich dicht mit Punkten bedeckt. Ausser der Nahtrippe trägt jede Flügeldecke noch neben der Naht eine sich hinten verbreiternde Rippe. Das Pygidium ist schwach gewölbt, nabelartig punktiert und an den Rändern bewimpert. Die Brust ist dünn gelblich behaart. Auf dem Abdomen stehen die Punkte weitläufig, nur auf dem vorderen Teile des ersten Segments sind sie eng gestellt. Die Punkte tragen kurze, nach dem Ende des Abdomens zu längere Haare. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Zähnen der gespaltenen Krallen, ist der innere ein wenig kräftiger und länger als der Endzahn.

Empectida Vethi, n. gen. n. sp.

Die Arten der Gattung *Empectida* haben grosse Ähnlichkeit mit den kleineren Arten der Gattung *Empecta* von Madagascar. Sie sind fast von derselben Gestalt, auf der Ober- und Unterseite mit Schuppen bekleidet. Die Gattung unterscheidet sich von der Gattung *Empecta* leicht durch die abweichende Bildung der Krallen, indem dieselben an der Spitze fein gespalten sind. Oberhalb der Mitte tragen die Krallen ein kleines, nach der Basis zu

geneigtes Zähnchen. Die Fühler sind 9- oder 10-gliedrig, der Fächer ist 3-gliedrig, ohne Geschlechtsdifferenz. Halsschild und Schildchen sind ähnlich gebaut wie bei *Empecta*, der Vorderrand des Halsschildes trägt einen Haarsaum. Die Flügeldecken sind ungerippt, höchstens findet sich eine undeutliche Rippe neben den Seitenrändern. Die Episternen sind fast ebenso gestaltet wie bei *Empecta*. Ein Mesosternalfortsatz ist nicht vorhanden, sondern das Mesosternum bildet nur eine dünne blattförmige Scheidewand zwischen den Mittelhüften. Die Beine sind von ähnlicher Gestalt wie bei *Empecta*. Die Vorderschienen sind zwei- oder dreizähnig.

Diagnose der *E. Vethi* ♂: Oblonga, postice parum ampliata, fusca, sat dense albo-squamosa. Capite rugoso, clypeo margine antico recto, utrinque rotundato; antennis 9-articulatis; prothorace longitudine latiore, basi elytris paulo angustiore, lateribus medio rotundato-ampliatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso subrugoso-punctato; scutello subcordiformi, aciculato-punctato; elytris, costa indistincta juxtamarginali excepta, ecostatis, subtiliter rugosis, fortiter punctatis, punctorum squamis ovalibus, raris majoribus intermixtis, humeris glabris; pygidio sat crebre punctato, punctis squamas angustas ferentibus. Subtus pectore albo-squamoso et lateraliter tenuiter cinereo-piloso, episternis squamis ovalibus dense obtectis abdomine sat crebre squamulato; tibiis anticis bidentatis, tarsis setosis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali. — Long. 11 mm.

Länglich, hinten schwach verbreitert, dunkelbraun und mit weissen oder gelblichen Schuppen überall ziemlich dicht bedeckt. Der Kopf ist gerunzelt, der Vorderrand des Clypeus ist gerade und sehr schwach aufgebogen, die Vorderecken sind abgerundet. Die Fühler sind gelbbraun und neungliedrig, das dritte Glied des Stieles ist länglich, der Fächer ist beim ♂ kräftig und kurz, nicht länger als die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter wie lang, an der Basis ein wenig schmäler wie die Flügeldecken. Die Seiten sind in der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Vorder- und

Hinterecken sind etwas stumpfwinklig, der Hinterrand ist schwach nach dem Schildchen zu gebogen. Die Oberfläche ist dicht und etwas runzelig punktiert, die Schuppen der Punkte sind schmal eiförmig. Das Schildchen ist nadelrissig punktiert, seine Schuppen sind ebenso gestaltet wie die des Halsschildes. Die Flügeldecken zeigen ausser einer undeutlichen Rippe neben dem Seitenrande keine weiteren Rippen und auch die Naht ist nicht erhaben. Sie sind schwach gerunzelt und kräftig punktiert. Die Schuppen der Punkte sind eiförmig und breiter wie die des Halsschildes. Sie sind nicht alle gleich gross, sondern es finden sich einzelne Schuppen von doppelter Grösse eingesprengt. Die Schultern sind unbeschuppt und fast glatt. Die nicht sehr dicht stehenden Schuppen des Pygidiums sind schmal, elliptisch, teilweise fast borstenförmig, doch finden sich darunter auch vereinzelte breitere Schuppen. Die Episternen sind dicht mit Schuppen von eiförmiger Gestalt bedeckt. Das Metasternum ist in der Mitte beschuppt, seine Seiten sind dünn behaart, mit zerstreuten Schuppen dazwischen. Das Abdomen ist ziemlich dicht mit ovalen Schuppen besetzt, während die Beine lanzettförmige und borstenartige Schuppen tragen. Die Vorderschienen sind zweizähnig, die Tarsen sind kaum länger wie die Schienen, die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge. Die Krallen sind am Ende gespalten und ist das äussere Zähnchen nur sehr fein.

2 Exemplare von Padang (West-Sumatra), September 1913 (Edw. Jacobson).

Berlin, Februar 1914.